

Laudatio
bei der Preisverleihung an den Elternkurs „Sicherer Hafen“

Die Jury der Yagmur-Stiftung hat mit überzeugender Mehrheit dem Elternkurs „Sicherer Hafen“ den 1. Preis zuerkannt.

Dieses Projekt zur Frühintervention ist eine beachtliche Kooperation von zwei Initiativen zur Prävention von Kindeswohlgefährdung: die BerndtSteinKinder Stiftung und der Verein „Von Anfang an e.V.“. Der Name des Vereins macht deutlich, worum es den hoch kompetenten Mitarbeiterinnen des „Elternkurses Sicherer Hafen“ mit ihrem Präventionskonzept geht: Babys soll von der ersten Minute ihres Lebens an, also Von Anfang an eine sichere Bindungsentwicklung ermöglicht werden.

In vier Gruppenterminen und elf Hausbesuchen werden die Eltern 20 Monate lang begleitet. Der Kurs beginnt bereits in der Schwangerschaft und endet, wenn die Kleinen 1 ½ Jahre alt sind.

So wird die Grundlage dafür gelegt, dass die kleinen Menschen Urvertrauen erfahren und Selbstvertrauen gewinnen können. Damit wird in ihnen ein Fundament für seelische Stärke und emotionale Kompetenz geschaffen.

Das Kindeswohl ist das leitende Interesse. Es ist ein videogestützter Kurs. Die Nachfrage ist groß. Mithilfe von Videoaufnahmen erfahren die Eltern mehr über das Verhalten ihres Kindes und lernen seine Ausdrucksweisen zunehmend besser zu verstehen.

Ziel ist es, die Eltern anzuleiten, die Welt mit den Augen ihres Kindes zu sehen und seine Bedürfnisse und Körpersprache zu verstehen.

Die Belastungen sind heute für Familien größer als früher. Eltern leben häufig isoliert, Mütter sind berufstätig, die Anforderungen an Familien sind hoch.

Kommen verschiedene Belastungen zusammen, kann es passieren, dass die Nerven der Eltern blank liegen. Ärger, Ohnmacht und Wut der Eltern sind Gefühle, die ein Risiko für das Kindeswohl bedeuten. Zu den Belastungen gehören unter anderem Partnerschaftsprobleme, finanzielle Armut, psychische Erkrankungen oder auch ein schwieriges Temperament des Kindes. Eine Häufung dieser Belastungen kann Eltern in ausweglose Überforderungssituationen bringen und so das Kindeswohl gefährden.

Die Kursleiterinnen haben viel Erfahrung und arbeiten nach dem Konzept der „Entwicklungspsychologischer Beratung.“ (EPB). Prävention steht im Fokus der Arbeit. Das Konzept des Kurses ist wissenschaftlich fundiert und wird vom UKE begleitet. Es ist einzigartig in Deutschland und unterscheidet sich von anderen Konzepten unter anderem auch dadurch, dass in den Beratungen auch die medizinische Seite im Blick ist. Die Kinderärztin und Kinderpsychotherapeutin Dr. Dagmar Brandi ist Ideengeberin und arbeitet mit der Projektkoordinatorin, der Familienkinderkrankenschwester Meike Kollmeyer und den anderen Kursleiterinnen eng zusammen. Vera Berndt, die engagierte Gründerin der „BerndtSteinKinder Stiftung“ und Initiatorin des Elternkurses sagte von den beiden Genannten, sie seien, „das Herz und die Seele des Projekts“.

Der Erfolg des Kooperationsprojektes „Elternkurs Sicherer Hafen“ zeigt sich auch darin, dass es den Initiatorinnen gelingt, die Arbeit durch Spendeneinnahmen zu finanzieren. Auch das gibt Hoffnung, dass das Kindeswohl in unserer oft als kinderfeindlich bezeichneten Gesellschaft für noch mehr Menschen zu einem persönlichen Anliegen wird. Wie wichtig es ist, Kinder stark zu machen, zeigt die erschreckend hohe Zahl von Kindeswohlgefährdungen und Kindesmissbrauch.

Im Namen der Jury gratuliere ich Ihnen vom „Elternkurs Sicherer Hafen“ sehr herzlich.